

Kleine Mitteilungen

Ausgleichsverfahren. — Die Buch- und Papierhandlung Ernst Raab, Weipert, hat beim Kreisgericht Brüg den Antrag auf Eröffnung des Ausgleichsverfahrens eingebracht. Die Aktiven betragen K₁. 35 434.—, denen K₂. 126 880.— an Passiven gegenüberstehen. Ausgleichsverwalter: Rechtsanwalt Dr. Günther, Weipert. Termine: 17. und 25. Oktober. Angebotene Ausgleichsquote: 45 Prozent.

Neueintragungen ins Handelsregister.

Baum-Verlag Kurz & Co. (Inh. W. Kurz u. O. Wolff), Hannover, Mehlstr. 8.

Gertrud Emmerich, Verlags- und Versandbuchhandlung in Dresden, Weintraubenstr. 10.

F. J. Freiwirtschaftlicher Verlag, e. G. m. b. H. in Halle a. S. Gegenstand: Verlag freiwirtschaftlicher Zeitungen und Schriften.

Helferverlag G. m. b. H. in Leipzig, Sellertstr. 7/9. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Arno Stern und Bücherrevisor Kurt Sunold.

Milda Kindler, Verlag und Inseraten-Expedition Heros in Leipzig D 5, Täubchenweg 92.

Nationalsozialistischer Kulturverlag (N.S.K.V.) Inh. Hans Schemm, Bayreuth, Opernstraße.

Neuer Berliner Buchvertrieb G. m. b. H. in Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Johannes Reunert.

Teubnerbuch-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig C 1, Poststr. 3.*

Teubner-Redaktions-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig C 1, Poststr. 3.*

*) Die Firma B. G. Teubner teilt uns hierzu mit: Die Gestaltung der Zeitverhältnisse und die Entwicklung der Firma haben es erwünscht erscheinen lassen, ihr unter Wahrung der Besitzverhältnisse eine Form zu geben, die die Geschäftsführung auf eine breitere Grundlage stellt, sodas insbesondere neben Vertretern der Familie Teubner ihr nicht angehörige, aber in längerer Tätigkeit für die Firma bewährte Sachkundige in die Geschäftsleitung berufen werden können. Die Geschäfte des Verlages und der Druckerei werden deshalb einer Kommandit-Gesellschaft übertragen, die auch künftig die Firma B. G. Teubner führen wird. Der Geschäftsleitung dieser neuen Kommandit-Gesellschaft werden angehören: Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter der Firma B. G. Teubner, Herr Dr. Alfred Giesecke; die in sie jetzt eingetretenen Herren Erich Adermann, Sohn des Herrn Domherrn Dr. Alfred Adermann, und Herr Martin Giesecke, Sohn des verstorbenen Herrn Konrad Giesecke, Urenkel und Ururenkel des Gründers der Firma; und als Verlagsdirektoren die langjährigen bewährten Mitarbeiter Herr Dr. Gerhard Kengeneyndt und Herr Dr. Hans Ehlers.

Gas- und Luftschutz. — Im kommenden Wintersemester finden in Essen verschiedene Veranstaltungen und Vorträge über Gas- und Luftschutz statt, zu denen die Buchhandlung C. Schaffnit Nachf. die Buchauslagen übernommen hat.

Kleist-Gesellschaft. — Ihre diesjährige Tagung hält die Kleist-Gesellschaft am 16. Oktober in Berlin ab. Der Mitgliederversammlung im Musiksaal des Staatlichen Schauspielhauses geht ebenda eine Festigung voran, bei der Geheimrat Walzel-Bonn über Kleist als Tragiker spricht. Abends findet eine Festvorstellung des »Prinzen von Homburg« im Staatlichen Schauspielhaus statt.

Vorsicht, Bücherdieb! (s. Nr. 218 und 220). — Aus Aachen wird uns mitgeteilt, das die betreffende Person am 21. September in Aachen festgenommen wurde. Geschädigte wenden sich zweckmäßig an die Kriminalpolizei, Aachen.

Personalnachrichten.

Sachverständiger für Zeitschriften. — Herr Dr. Walther Diehe, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des »Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Verleger e. V.« Berlin, ist als Sachverständiger für Zeitschriften, einschließlich Fachzeitschriften, für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Berlin öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Die Leitung der Berliner Prüfstelle für Schund- und Schmutzschriften, die bisher Regierungsrat Dr. C. F. W. Behl innehatte, ist Regierungsrat Dr. Siehe übertragen worden.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die »Hütte« wird fast zu Buchhändler-Nettopreisen durch Industrie-Konzern an Angestellte und andere Abnehmer geliefert.

Als mir kürzlich eine Bestellung auf »Hütte« Bd. I—III zugeing, wurde dabei betont, das Bd. I und II für je RM 13.37, Bd. III für RM 11.34 durch das Literarische Büro eines hiesigen Industrie-Konzerns geliefert würden und das die Bestellung nur ausgeführt werden dürfe, wenn ich die Bücher zu einem niedrigeren Preis liefern könne. Ich lehnte dies natürlich ab mit dem Hinweis, das der Verkaufspreis RM 16.50 für Bd. I und II und RM 14.— für Bd. III betrage und das ich nach der Satzung des Börsenvereins keinen Rabatt gewähren dürfe, zumal es sich nur um je ein Exemplar handele und mein Einkaufspreis nur ganz unbedeutend niedriger sei als der von dem Besteller (eine Industrie GmbH.) genannte Vorzugspreis. Auf meine an den Verlag (Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin) gerichtete Bitte um Mitteilung, auf welche Weise diese Exemplare in den Handel kommen, erhielt ich die Abschrift eines Briefes des Literarischen Büros des Industrie-Konzerns, aus dem hervorging, das die Bücher nur an Werksangehörige abgegeben würden und das Außenstehende nur durch Weitergabe durch Angestellte in den Besitz der »Hütte« zu diesen Vorzugspreisen gelangt sein könnten. Der Verlag will nicht wissen, wer die »Hütte« an den Industrie-Konzern liefert. Es scheint ihn auch nicht besonders zu interessieren, denn er schrieb mir: »Hoffentlich gelingt es Ihnen, den Lieferanten der Firma . . . herauszubekommen«. Dieser Satz wirkt mindestens bestrebend, denn es handelt sich bei dem Umfange des Industrie-Konzerns sicherlich um hunderte von Exemplaren, bei denen in Ansehung der sehr niedrigen Verdienstspanne (etwa 6%) sich kaum noch ein Zwischenhändler einschalten kann. Ein Einvernehmen mit dem Verlag muß meines Erachtens doch in irgendeiner Form bestehen, weil sonst wohl die Verlagsfirma ein Interesse daran haben müßte, festzustellen, welche Firma als Lieferantin in Betracht kommt, um dann diesem Schädling des regulären Buchhandels das Handwerk zu legen.

Ist es unter solchen Umständen verwunderlich, wenn der reguläre Buchhandel bei der Lieferung von Gebrauchsbüchern ausgeschaltet wird und die Not im Buchhandel einen immer größeren Umfang annimmt? In jedem Falle muß eine Handhabe gefunden werden, Industrie-Konzernen, die mit dem Buchhandel nicht in Verbindung stehen, die Möglichkeit zu nehmen, Bücher, die einen festen Ladenpreis haben, fast zu Buchhändler-Nettopreisen in unbeschränkter Zahl abzugeben, selbst dann, wenn es sich um den Verkauf an Werksangehörige handelt, zu denen natürlich auch die Direktoren und Generaldirektoren zu rechnen sind.

Houtrouw.

Erwiderung

zu der vorstehenden Zuschrift der Verlagsbuchhandlung Georg Siemens, Berlin.

Ich lehne es ab, auf die Verdächtigungen des Herrn Houtrouw i. Fa. Georg Siemens, Verlagsbuchhandlung, Berlin, zu antworten. Das mit meinen Firmen seit Jahren hand in hand arbeitende wissenschaftliche Sortiment weiß zur Genüge, das gerade von mir aus Schleuderverkäufe mit allem Nachdruck verfolgt werden.

Dr. Georg Ernst
i. Fa. Wilhelm Ernst & Sohn.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

- Bericht über die Hauptversammlung des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden«. S. 705.
- Bericht über die ordentl. Hauptversammlung des Verbandes der Buchhändler in Polen. S. 706.
- Der »Keil-Rahmen« im Schaufenster. Von H. Brüske. S. 706.
- Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 707.
- Kleine Mitteilungen S. 708: Ausgleichsverfahren / Neueintragungen ins Handelsregister. / Gas- und Luftschutz / Kleist-Gesellschaft / Vorsicht, Bücherdieb!
- Personalnachrichten S. 708: Sachverständiger für Zeitschriften / Die Leitung der Berliner Prüfstelle für Schund- und Schmutzschriften.
- Sprechsaal S. 708: Die Hütte wird fast zu Buchhändler-Nettopreisen usw.